

## **ZVEI-Bayern lädt die neue bayerische Staatsregierung zu gemeinsamer Aufklärungskampagne über Energie-Effizienz bei den Kommunen ein**

Pr-98/2007

München, 16. Oktober 2007 – Die Umsetzung des ZVEI-Impulsprogramms Energie-Effizienz ist einer der Schwerpunkte, denen sich die Landesstelle Bayern verstärkt widmet. Dies sagte Prof. Dr. Dr. h.c. Anton Kathrein, Vorsitzender der ZVEI-Landesstelle Bayern und ZVEI-Vizepräsident, auf der diesjährigen Mitgliederversammlung der Landesstelle in Nürnberg. In diesem Programm wird aufgezeigt, dass der konsequente Einsatz neuer Technologien und Ersatz alter Produkte ein Einsparvolumen von jährlich rund 45 Milliarden Kilowattstunden Strom bietet.

Kathrein: „Wir reden davon, dass sich jährlich über 22 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen lassen. Das ist Klimaschutz pur.“

Er schlägt daher der am Vormittag vereidigten neuen Staatsregierung vor, zusammen mit dem ZVEI in Bayern eine Aufklärungskampagne über Energie-Effizienz bei den Kommunen zu starten.

Nach Auffassung von Kathrein sollte als gut sichtbares Beispiel für Energie-Effizienz mit der Straßenbeleuchtung zuerst begonnen werden. Hier ist der Handlungsdruck besonders groß. Über 50 Prozent der installierten Straßenbeleuchtung ist technologisch veraltet und damit wirtschaftlich ineffizient. Austausch-Zyklen für die Straßenbeleuchtung liegen bisher bei 30 Jahren. Damit verdeutlicht Kathrein, dass die Marktkräfte alleine nicht ausreichen, um Effizienz-Potenziale schnell zu erschließen. Die Politik ist aufgefordert, deutliche Incentive-Maßnahmen einzuleiten.

Kathrein hofft, dass die bayerische Staatsregierung auf den Bund dahingehend einwirken kann, dass für die Gemeinden zügig ein staatliches Kreditprogramm für die Modernisierung von Straßenbeleuchtungen auf den Weg gebracht wird.

Weiteres Thema der Mitgliederversammlung war das Expertengutachten „Zukunft Bayern 2020“, welches in seinen Zielen der High-Tech-Strategie des ZVEI entspricht. Danach gilt es, Forschung und Entwicklung zu stärken, den Transfer und Anwendungen von Wissen zu beschleunigen, Unternehmertum zu fördern, Existenzgründungen zu erleichtern sowie die Infrastrukturen zu modernisieren und auszubauen.

Kathrein äußerte sich zuversichtlich, dass die neue bayerische Staatsregierung dieses langfristig angelegte Zukunftsprogramm der Experten aufgreift. Es gehe darum, dass Bayern auch in den nächsten Jahren zu den führenden Wissens- und Technologie-Regionen in Europa gehört und das bayerische Wirtschaftswachstum nachhaltig gestärkt wird.

Hinweis für die Redaktionen:

Diese Presseinformation finden Sie auch im Internet unter <http://www.zvei.org/news>. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Dr. Peter J. Thelen, Fon: 089 55178-333, Mail: [thelen@zvei.org](mailto:thelen@zvei.org)